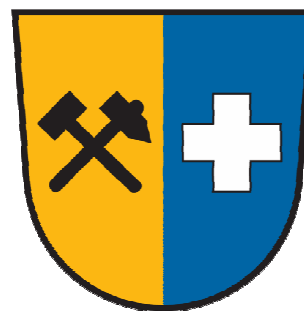


MITTEILUNGEN

DER GEMEINDE

GITSCHTAL

Amtliche Mitteilung
zugestellt durch Post.at



Weißbriach, 04.01.2013
www.gitschtal.gv.at

I N H A L T

Freie Wohnung in St. Lorenzen/G.	Seite 2
Kärntner Bauordnung NEU	Seite 2
Bauangelegenheiten – Bauverhandlungen.....	Seite 5
Rauchmelder – seit Oktober 2012 in Pflicht	Seite 5
Blutspendedienst des Kärntner Roten Kreuzes	Seite 7
Sozialberatungsstelle – Österreichischer Zivilinvalidenverband – Sprechtag 2013.....	Seite 7
Förderungsrichtlinie der Kärntner Landesregierung zur Gewährung des „Sanierungstausenders – Winterbauoffensive 2012/2013“	Anhang
Volksbefragung 2013	Anhang
Müll – Abfuhrplan 2013	Anhang

Freie Wohnung in St. Lorenzen/G.

In der ESG-Wohnanlage in St. Lorenzen/G. 82 ist die Wohnung Nr. 9 (OG) mit 83,77m² zu vergeben. Der voraussichtliche Mietzins beträgt € 460,00 (inkl. Betriebskontozahlung und Abstellplatz). Voraussichtliche Verfügbarkeit über die Wohnung ab 01.03.2013.

Interessierte mögen sich am Gemeindeamt, AL Mausnitz (04286 212-11), melden.

Kärntner Bauordnung NEU

Durch Beschluss des Gesetzes vom 19.7.2012 (LGBl. Nr. 80/2012) kam es **mit 1.10.2012** zu einer Reihe von Änderungen in der Kärntner Bauordnung. Im Folgenden finden Sie einen kurzen Leitfaden für die Bürgerinnen und Bürger, der die wesentlichsten dieser Änderungen kurz zusammenfasst.

Auf welche baulichen Vorhaben wird die Bauordnung angewendet?

Die Kärntner Bauordnung findet grundsätzlich Anwendung bei jeder Errichtung, Änderung und Beseitigung eines Bauwerkes. **Nicht angewendet** wird die Bauordnung insbesondere bei folgenden baulichen Vorhaben:

- **Verkaufseinrichtungen** auf öffentlichen Verkehrsflächen bis zu **25 m²** Grundfläche und **3,50 m** Höhe
- In die Dachfläche integrierte oder unmittelbar parallel dazu montierte **Sonnenkollektoren** und Photovoltaikanlagen bis zu **40 m²** Fläche
- **Fahnenstangen** bis zu **8 m** Höhe, **Teppichstangen** bis zu **2,50 m** Höhe, Markisen bis zu **40 m²** Fläche und ähnliches
- Springbrunnen, Statuen, **Grillkamine** u. ä. bis zu **3,50 m** Höhe
- bauliche Anlagen für **Kinderspielplätze** bis zu **3,50 m** Höhe
- Werbe- und Ankündigungsanlagen bis zu **2 m²** Gesamtfläche

Diese genannten Vorhaben dürfen somit, sofern die Bedingungen anderer, allenfalls für sie geltender Rechtsvorschriften eingehalten werden, **völlig frei errichtet, geändert und abgebrochen werden.**

Für welche baulichen Vorhaben benötigt man keine Baubewilligung?

Grundsätzlich benötigen bauliche Vorhaben, die in den Geltungsbereich der Bauordnung fallen, eine **Baubewilligung**. Es gibt jedoch eine Reihe von Bauvorhaben, die zwar **in den Geltungsbereich** der Bauordnung fallen, für die es aber **keiner Baubewilligung bedarf**. Diese Vorhaben sind somit **bewilligungsfrei**, müssen jedoch vor Baubeginn der Behörde **schriftlich mitgeteilt** werden. Dies gilt insbesondere für folgende Vorhaben:

- Die Errichtung, die Änderung und der Abbruch von Gebäuden bis zu **25 m²** Grundfläche und **3,50 m** Höhe
- Die Änderung von Gebäuden, soweit sich die Änderung **nur auf das Innere** bezieht und **keine tragenden Bauteile** betrifft und sofern **keine Erhöhung der Wohnnutzfläche** erfolgt
- Die Änderung von Gebäuden, soweit es sich um die **Anbringung eines Vollwärmeschutzes** ohne Änderung der äußeren Gestaltung handelt
- Die Änderung von Gebäuden, soweit es sich um **den Austausch oder die Erneuerung von Fenstern** handelt, wenn deren Größe und äußere Gestaltung unverändert bleibt
- Die Änderung von Gebäuden, soweit es sich um den Einbau von **Treppenschrägaufzügen in nicht allgemein zugänglichen Bereichen** von Gebäuden handelt
- Die Errichtung, die Änderung und der Abbruch von **Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen** bis zu **40 m²** Fläche, sofern nicht § 2 Abs. 2 lit. i zur Anwendung kommt
- Die Errichtung, die Änderung und der Abbruch von baulichen Anlagen, **die der Gartengestaltung dienen**, wie etwa Pergolen, in Leichtbauweise, bis zu **40 m²** Grundfläche und **3,50 m** Höhe
- Die Errichtung, die Änderung und der Abbruch **von Wasserbecken** bis zu **80 m³** Rauminhalt, sofern sich diese nicht innerhalb von Gebäuden befinden
- Die Errichtung, die Änderung und der Abbruch von **Einfriedungen in Leichtbauweise**, jedoch nur bis zu einer maximalen Höhe von **1,50 m**; gemeinsam mit einer **Sockelmauer** bis zu einer maximalen Gesamthöhe von **2 m**; gemeinsam mit einer **Stützmauer** bis zu einer maximalen Gesamthöhe **2,50 m**
- Die Errichtung, die Änderung und der Abbruch **eines überdachten Stellplatzes** pro Wohngebäude bis zu **40 m²** Grundfläche und **3,50 m** Höhe, auch wenn dieser **als Zubau** zu einem Gebäude ausgeführt wird
- Die Instandsetzung von Gebäuden und sonstigen baulichen Anlagen, **die keine tragenden Bauteile betrifft** und keine Auswirkungen auf die Sicherheit, die Gesundheit oder die äußere Gestaltung hat

- Die Errichtung, die Änderung und der Abbruch von **Terrassenüberdachungen** bis zu **40 m²** Grundfläche und **3,50 m** Höhe, auch wenn dieser als Zubau zu einem Gebäude ausgeführt wird.

Wer gilt als „Anrainer“ eines Bauvorhabens?

Als Anrainer nach der Bauordnung gelten insbesondere:

- Die **Eigentümer** bzw. Miteigentümer der an das Baugrundstück angrenzenden Grundstücke
- Die **Wohnungseigentümer** nach dem Wohnungseigentumsgesetz, sofern ihr Wohnungseigentums-objekt an jenes Objekt angrenzt, in dem das Vorhaben ausgeführt werden soll
- Die **Eigentümer** sowie die **Inhaber** von Grundstücken, auf denen sich eine gewerbliche Betriebs-anlage befindet, sofern dieses Grundstück vom Vorhaben **höchstens 100 m entfernt ist**

Welche Rechte haben die Anrainer nach der Bauordnung?

Die Anrainer haben das Recht, im Zuge der mündlichen Bauverhandlung zu dem Vorhaben **Stellung zu nehmen**. Sie können also gegen die Erteilung der Baubewilligung **Einwendungen** dahingehend **erheben**, dass sie durch das Vorhaben in ihren Rechten verletzt werden, insbesondere in jenen Rechten, die ihnen durch die Bestimmungen der Bauordnung, der Bauvorschriften und des Flächen-widmungsplanes eingeräumt werden.

Was versteht man in der Bauordnung unter einem „vereinfachten Verfahren“?

Bei Gebäuden, die **ausschließlich Wohnzwecken** dienen, außerdem **höchstens zwei Vollgeschoße** und **höchstens vier Wohnungen** haben, kommt ein vereinfachtes Verfahren zur Anwendung. Zum Kreis der umfassten Anrainer im vereinfachten Verfahren zählen die Eigentümer bzw. Miteigentümer jener Grundstücke, die vom Baugrundstück **höchstens 15 m** entfernt sind sowie die **Eigentümer** von Grundstücken, auf denen sich eine gewerbliche Betriebsanlage befindet, sofern dieses Grundstück vom Vorhaben **höchstens 100 m entfernt ist**.

Wer kann „Bauleiter“ im Sinne der Bauordnung sein?

Der Bewilligungswerber (in der Regel der Grundstückseigentümer) hat zur **Leitung und Koordination von baubewilligungspflichtigen Vorhaben** einen Bauleiter zu bestellen und diesen vor Baubeginn der Behörde **bekanntzugeben**.

Der Bauleiter ist verantwortlich für die **bewilligungsgemäße und dem Stand der Technik ent-sprechende Ausführung** des Bauvorhabens und hat überdies alle Maßnahmen zu treffen, um die Sicherheit und Gesundheit der Menschen am Ausführungsort des Bauvorhabens zu gewährleisten. Bisher wurden keine besonderen Qualifikationen des Bauleiters verlangt. Somit konnten auch Personen, die mit dem Baugeschehen in keinerlei Verbindungen standen, Bauleiter sein. Um die Qualität des gesamten Verfahrensablaufes zu heben, ist nunmehr vorgesehen, dass der Bauleiter ein **befugter Unternehmer** oder **Sachverständiger** sein muss.

Bauangelegenheiten - Bauverhandlungen

Bauangelegenheiten - Bauverhandlungen

Auch für das Jahr 2013 ist es seitens der Gemeindeverwaltung geplant in Bauangelegenheiten eine Regelmäßigkeit bei Bauverhandlungen beizubehalten. Diese werden jeden 2. Mittwoch im Monat stattfinden.



Bitte beachten Sie, dass Bauansuchen mit den dazu benötigten vollständigen Unterlagen mindestens 10 Tage vor dem Verhandlungstag am Gemeindeamt eingehen müssen um bearbeitet werden zu können. (gesetzlicher Auftrag der Fristeinhaltung, u.ä).

Bevor irgendwelche Bautätigkeiten in Angriff genommen werden, informieren Sie sich bitte zuerst am Gemeindeamt, ob eine Mitteilungspflicht gem. § 7 der Kärntner Bauordnung besteht oder ob es sich um ein Vorhaben (Bewilligungspflichtig) gem. § 6 der Kärntner Bauordnung handelt.

Rauchmelder - ab Oktober 2012 in Kärnten Pflicht

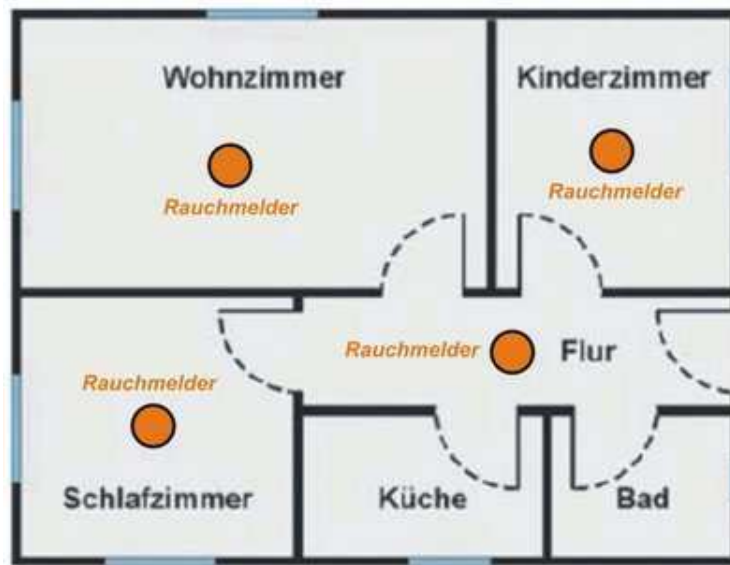
Gemäß gesetzlicher Bestimmungen sind ab 1. Oktober 2012 in allen Neubauten Rauchwarnmelder anzubringen. Und zwar in jedem Aufenthaltsraum, außer in der Küche sowie im Flur.

Bis 30. Juni 2013 müssen auch bestehende Wohnungen entsprechend ausgerüstet sein.

Bei einem Wohnungsbrand sind nicht nur die Flammen lebensbedrohend, sondern vor allem der giftige Brandrauch, der sich blitzschnell in den Räumen ausbreitet. Rauchwarnmelder können in diesem Falle zu Lebensrettern werden. Der laute Alarm warnt bereits im Entstehungsstadium des Brandes vor der drohenden Gefahr, ermöglicht eine rasche Flucht und die Bekämpfung des Brandes. Diese Warnfunktion ist vor allem in der Nacht von größter Bedeutung.



Nach den gesetzlichen Bestimmungen muss in jedem Aufenthaltsraum (Wohnraum) sowie im Fluchtweg (Flur) ein Rauchwarnmelder an der Decke angebracht werden. Ausgenommen sind die Küche (hier würden zu oft Fehlalarme entstehen), Abstellräume und Sanitärräume. In Wohnküchen (kombinierte, offene Küche mit Wohnzimmer) ist jedoch ein Rauchwarnmelder zu montieren – im Wohnbereich, möglichst weit entfernt vom Kochbereich.



Wichtige Kriterien, die man beim Kauf eines Rauchmelders beachten soll:

- Prüfzeichen: Hinweis, dass der Rauchmelder den erforderlichen Normen entspricht (ÖNORM EN 14604)
- Rauchwarnmelder sind regelmäßig auf Ihre Funktion zu überprüfen. Achten Sie daher auf möglichst lange Prüfintervalle.
- Ausstattung mit einem leicht bedienbaren Testknopf, der jederzeit eine einfache Funktionsprüfung ermöglicht
- Warnfunktion, sobald ein Batteriewechsel nötig ist
- Einfache Montagemöglichkeit und Gebrauchsanleitung
- Lange Lebensdauer (Garantie)

Weitere Tipps für Ihre persönliche Sicherheit und die private Vorsorge gibt es im Sicherheitsratgeber des Kärntner Zivilschutzverbandes, der kostenlos angefordert werden kann.

Kärntner Zivilschutzverband
9020 Klagenfurt, Rosenegger Straße 20, Haus der Sicherheit
Tel. 050-536-57080, FAX 050-536-57081
E-Mail: zivilschutzverband@ktn.gv.at

Blutspendedienst des Kärntner Roten Kreuzes

Der freiwillige Blutspendedienst des Kärntner Roten Kreuzes veranstaltet

am **Donnerstag, den 10. Jänner 2013** in der Zeit von **15:30 bis 20:00 Uhr**
in der **Volksschule in Weißbriach**

sowie

am **Mittwoch, den 23.01.2013** in der Zeit von **15:30 bis 20:00 Uhr**
in der **Volksschule in St. Lorenzen/G.**

eine Blutabnahme.

Die Bevölkerung der Gemeinde Gitschtal wird ersucht, sich zahlreich an dieser Blutspendeaktion zu beteiligen.



Sozialberatungsstelle – Österreichischer Zivilinvalidenverband – Sprechtag 2013

Diese Servicestelle wurde mit dem Österreichischen Zivilinvalidenverband, der Stadtgemeinde Hermagor und dem AMS-Hermagor, gemeinsam installiert.

Um das Angebot auszuweiten, bietet die Sozialberatungsstelle des Bezirks Hermagor jeden 1. Montag im Monat von 13.00 – 15.00 Uhr einen Sprechtag im Gemeinde Gitschtal an – um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Im Bedarfsfall ist aber eine Terminvereinbarung vor Ort bzw. auch am Vormittag möglich.

**Telefonische Terminvereinbarung unter:
Mag. phil. Birgit Messner 0699-15660098**

FÖRDERUNGSRICHTLINIE

der Kärntner Landesregierung zur Gewährung des
„Sanierungstausenders - Winterbauoffensive 2012/2013“



SANIERUNGSTAUSENDER

WINTERBAUOFFENSIVE 2012/2013

SEITE 1 / 2

Allgemeines:

- Der Wirtschaftsreferent des Landes Kärnten hat als Maßnahme zur Verminderung des Energieverbrauches und zur Entlastung der Eigenheimbesitzer beschlossen, Besitzern von Ein- und Zweifamilienwohnhäusern eine einmalige Förderung für thermische Maßnahmen zu gewähren. Diese Maßnahme soll die Kärntner Bauwirtschaft beleben.

Begünstigte:

- Der Antrag für das Förderungsobjekt kann von österreichischen StaatsbürgerInnen oder diesen Gleichgestellte (zB EU-BürgerInnen) gestellt werden, die Besitzer eines Eigenheimes (Eigentümer, Mieter, etc.) mit Standort in Kärnten sind. Wird die Förderung vom Mieter des Objektes getätigt, ist eine Zustimmung des Gebäudeeigentümers vorzulegen.
- Gefördert werden folgende thermischen Maßnahmen zur Erhöhung des Wärmeschutzes und zur Verminderung des Energieverbrauches von Ein- und Zweifamilienwohnhäuser: Maßnahmen an Außenwänden; erdberührte Wände und Fußböden von beheizten Räumen; Fenster und Türen gegen Außenluft; Wände gegen unbeheizte Gebäudeteile und Brandwände; Wände gegen getrennte Wohn- oder Betriebseinheiten; Decken gegen Außenluft, Dachräume oder über Durchfahrten; Decken gegen unbeheizte Gebäudeteile; Decken gegen getrennte Wohn- oder Betriebseinheiten.

Höhe der Förderung:

- Die Förderung von thermischen Maßnahmen beträgt EUR 1.000,- unabhängig von der Gesamtinvestition, wobei die Gesamtinvestition nachweislich mindestens EUR 5.000,- inkl. USt betragen muss.
- Diese Förderung kann je Förderungsobjekt nur einmal beantragt werden. Jedoch ist diese Initiative unabhängig von anderen Förderungen und kann zusätzlich zu anderen Förderungen (wie etwa der Wohnbauförderung) beantragt werden.
- Der Antrag kann in besonders berücksichtigungswürdigen Härtefällen auch bei Abweichung zu den unten angeführten Voraussetzungen positiv entschieden werden.

Voraussetzungen:

- Der Antragsteller hat einen Energieausweis und einen Kostenvoranschlag eines befugten Unternehmens über die beabsichtigte Sanierungsmaßnahme vorzulegen, wobei die Arbeitsleistung gesondert auszuweisen ist.
- Der Energieausweis muss den Nachweis erhalten, welche thermischen Maßnahmen durchzuführen sind und welche energetischen Verbesserungen mit diesen Sanierungsmaßnahmen erreicht werden. Eine Förderung von Maßnahmen und Investitionen, die vor dem 01.12.2012 getätigt wurden, ist nicht möglich.
- Die Arbeitsleistung darf nur von einem dafür befugten Unternehmer erfolgen. Über die erbrachte Leistung ist eine Bestätigung des befugten Unternehmers vorzulegen.
- In dem Investitionsbetrag von EUR 5.000,- inkl. USt müssen angemessene Arbeitskosten (ausgeführt durch befugte Unternehmen) enthalten sein. Die einzelnen Rechnungen müssen einen Betrag von mindestens EUR 100,- inkl. USt aufweisen.



Abwicklung der Förderung:

- Anträge sind im Internet, bei den Bezirkshauptmannschaften und im Büro von LR Mag. Dobernig, Arnulfplatz 1, 9021 Klagenfurt erhältlich.
- Der Förderungswerber hat den Antrag auszufüllen, zu unterschreiben und mit den erforderlichen Unterlagen bei der Kärntner Landesregierung abzugeben bzw. ihn dorthin abzuschicken.
- Mit der Unterschrift auf dem Antrag versichert der Antragsteller, dass alle Angaben wahrheitsgetreu geleistet wurden und nimmt die Rechtsfolgen zu Unrecht bezogener Förderungen zur Kenntnis.

Auszahlungsmodus:

- Innerhalb von 12 Monaten nach Einreichung, aber spätestens bis zum 31.03.2014, ist die Baumaßnahme umzusetzen und entsprechende Rechnungen und Zahlungsbelege sind nachzureichen.
- Die Zuerkennung des „Sanierungstausenders“ kann erst nach Vorliegen des vollständig und ordnungsgemäß ausgefüllten Antrages samt Beilagen erfolgen. Bei einer nicht zeitgerechten Abgabe bzw. Einsendung des Antrages oder bei mangelhaften Nachweisen besteht keine Verpflichtung, diesbezügliche Nachforschungen anzustellen oder den Antrag sonst wie weiter zu bearbeiten.
- Bei Vorliegen eines vollständigen Antrages inklusive der erforderlichen Nachweise wird der Antrag von der Abwicklungsstelle an die Kärntner Landesregierung weitergeleitet. Die Landesregierung gewährt in der Reihenfolge des Einlangens der Anträge dem Antragsteller eine Förderung.
- Die Anspruchsvoraussetzungen der Förderung werden durch die Abwicklungsstelle überprüft. Die mit der Abwicklung der Förderung beauftragten Personen werden zur Überprüfung der Angaben der Antragsteller ausdrücklich ermächtigt. Dem Überprüfungsorgan ist der Zutritt zum Förderungsobjekt zur Überprüfung der gesetzten Maßnahme zu gewähren.
- Nach Überprüfung der gesetzten Maßnahme bestätigt die Abwicklungsstelle das Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen.
- Die Auszahlung der Förderung erfolgt nach Bestätigung der Abwicklungsstelle durch die Kärntner Landesregierung.
- Die Auszahlung erfolgt ausschließlich auf ein von dem Antragsteller bekannt zu gebendes Konto bei einem inländischen Kreditinstitut.
- Wurde die Förderung aufgrund unrichtiger Angaben oder aufgrund Verschweigens wesentlicher Voraussetzungen bezogen, so sind die ausbezahlten Beträge an das Land Kärnten binnen vier Wochen nach diesbezüglicher Aufforderung zurückzuerstatten. Außerdem behält sich das Land Kärnten vor, besonders schwerwiegende Fälle von Missbrauch allenfalls auch zivilrechtlich zu verfolgen. Für Streitigkeiten aus dem Gegenstand gilt der Gerichtsstand Klagenfurt als vereinbart.

Frist:

- Diese Richtlinie tritt mit 01.12.2012 in Kraft.
- Der Antrag kann ab 01.12.2012 und muss bis spätestens 31.03.2013 eingereicht werden.

Schlussbestimmungen:

- Der „Sanierungstausender“ ist eine einmalige, freiwillige Leistung des Landes Kärnten und wird so lange gewährt, bis entsprechende Budgetmittel aufgebraucht wurden. Auf die Gewährung der Förderung besteht kein Rechtsanspruch.
- Der Begünstigte ist einverstanden, dass alle personenbezogenen Daten im Rahmen der Abwicklung dieser Förderrichtlinie automationsunterstützt verarbeitet bzw. verwendet werden und gibt mit seiner Unterschrift die ausdrückliche Zustimmung, dass durch die Abwicklungsstelle die Anspruchsvoraussetzungen überprüft werden dürfen.



Volksbefragung 2013

Eine Information des Bundesministeriums für Inneres

Die Frage wird lauten:

- a) **Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres**
oder
- b) **sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?**

**Volksbefragung am
Sonntag, 20. Jänner 2013**

Stimmberechtigt sind:

- **österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger**, die spätestens am Tag der Volksbefragung (20. Jänner 2013) 16 Jahre alt werden und ihren Hauptwohnsitz in Österreich haben;
- **Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher**, die ihren Hauptwohnsitz im Ausland haben und in der Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind.

Stimmabgabe **persönlich** mit amtlichem Lichtbildausweis:

- **im Wahllokal in der Hauptwohnsitz-Gemeinde** oder

mit **Stimmkarte**:

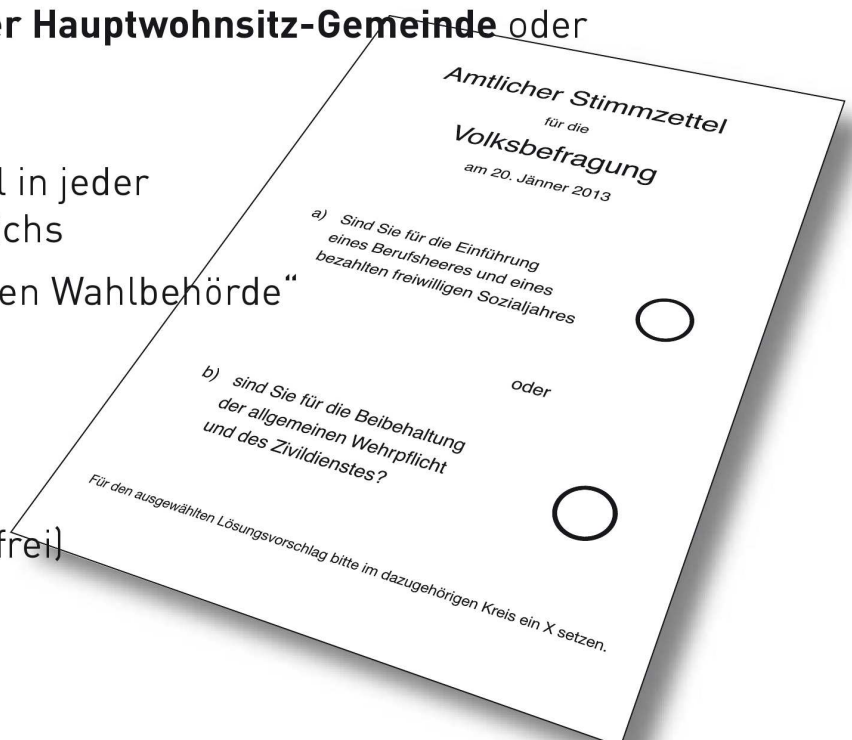
- in einem Wahllokal in jeder Gemeinde Österreichs
- vor einer „fliegenden Wahlbehörde“
- per Briefwahl

Informationen:

www.volksbefragung2013.at

Tel.: 0800 500 180 (gebührenfrei)

(Mo-Fr 08.00 - 13.00 Uhr)



BM.I 

BUNDEMINISTERIUM FÜR INNERES



Gemeinde Gitschtal

Bezirk Hermagor, Kärnten

9622 Weißbriach

Tel.: 04286/212, Fax: 04286/212-22, E-Mail: gitschtal@ktn.gde.at, www.gitschtal.gv.at

Abfuhrplan 2013

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
01 Di	01 Fr	01 Fr	01 Mo	01 Mi	01 Sa	01 Mo	01 Do	01 So	01 Di	01 Fr	01 So
02 Mi	02 Sa	02 Sa	02 Di	02 Do	02 So	02 Di	02 Fr P	02 Mo	02 Mi	02 Sa	02 Mo
03 Do	03 So	03 So	03 Mi G	03 Fr	03 Mo	03 Mi	03 Sa	03 Di	03 Do	03 So	03 Di
04 Fr	04 Mo	04 Mo	04 Do	04 Sa	04 Di	04 Do	04 So	04 Mi	04 Fr R	04 Mo	04 Mi
05 Sa	05 Di	05 Di	05 Fr	05 So	05 Mi	05 Fr P	05 Mo	05 Do	05 Sa	05 Di	05 Do
06 So	06 Mi	06 Mi	06 Sa	06 Mo	06 Do	06 Sa	06 Di	06 Fr R (Alle)	06 So	06 Mi	06 Fr
07 Mo	07 Do	07 Do	07 So	07 Di	07 Fr P	07 So	07 Mi G	07 Sa	07 Mo	07 Do	07 Sa
08 Di	08 Fr	08 Fr	08 Mo	08 Mi	08 Sa	08 Mo	08 Do	08 So	08 Di	08 Fr	08 So
09 Mi G	09 Sa	09 Sa	09 Di	09 Do	09 So	09 Di	09 Fr R	09 Mo	09 Mi	09 Sa	09 Mo
10 Do	10 So	10 So	10 Mi	10 Fr	10 Mo	10 Mi	10 Sa	10 Di	10 Do	10 So	10 Di
11 Fr	11 Mo	11 Mo	11 Do	11 Sa P	11 Di	11 Do	11 So	11 Mi	11 Fr	11 Mo	11 Mi G
12 Sa	12 Di	12 Di	12 Fr P	12 So	12 Mi	12 Fr R (Alle)	12 Mo	12 Do	12 Sa	12 Di	12 Do
13 So	13 Mi	13 Mi	13 Sa	13 Mo	13 Do	13 Sa	13 Di	13 Fr	13 So	13 Mi	13 Fr
14 Mo	14 Do	14 Do	14 So	14 Di	14 Fr R	14 So	14 Mi	14 Sa	14 Mo	14 Do	14 Sa
15 Di	15 Fr P	15 Fr P	15 Mo	15 Mi G	15 Sa	15 Mo	15 Do	15 So	15 Di	15 Fr	15 So
16 Mi	16 Sa	16 Sa	16 Di	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr	16 Mo	16 Mi	16 Sa	16 Mo
17 Do	17 So	17 So	17 Mi	17 Fr R (Alle)	17 Mo	17 Mi	17 Sa	17 Di	17 Do	17 So	17 Di
18 Fr P	18 Mo	18 Mo	18 Do	18 Sa	18 Di	18 Do	18 So	18 Mi G	18 Fr	18 Mo	18 Mi
19 Sa	19 Di	19 Di	19 Fr R	19 So	19 Mi	19 Fr	19 Mo	19 Do	19 Sa	19 Di	19 Do
20 So	20 Mi G	20 Mi	20 Sa	20 Mo	20 Do	20 Sa	20 Di	20 Fr	20 So	20 Mi	20 Fr P
21 Mo	21 Do	21 Do	21 So	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi	21 Sa	21 Mo	21 Do	21 Sa
22 Di	22 Fr R	22 Fr R (Alle)	22 Mo	22 Mi	22 Sa	22 Mo	22 Do	22 So	22 Di	22 Fr P	22 So
23 Mi	23 Sa	23 Sa	23 Di	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr	23 Mo	23 Mi	23 Sa	23 Mo
24 Do	24 So	24 So	24 Mi	24 Fr	24 Mo	24 Mi	24 Sa	24 Di	24 Do	24 So	24 Di
25 Fr R (Alle)	25 Mo	25 Mo	25 Do	25 Sa	25 Di	25 Do	25 So	25 Mi	25 Fr P	25 Mo	25 Mi
26 Sa	26 Di	26 Di	26 Fr	26 So	26 Mi G	26 Fr	26 Mo	26 Do	26 Sa	26 Di	26 Do
27 So	27 Mi	27 Mi	27 Sa	27 Mo	27 Do	27 Sa	27 Di	27 Fr P	27 So	27 Mi	27 Fr
28 Mo	28 Do	28 Do	28 So	28 Di	28 Fr	28 So	28 Mi	28 Sa	28 Mo	28 Do	28 Sa R (Alle)
29 Di		29 Fr	29 Mo	29 Mi	29 Sa	29 Mo	29 Do	29 So	29 Di	29 Fr R	29 So
30 Mi		30 Sa	30 Di	30 Do	30 So	30 Di	30 Fr P	30 Mo	30 Mi G	30 Sa	30 Mo
31 Do		31 So		31 Fr		31 Mi	31 Sa		31 Do R (Alle)		31 Di

R Restmüll (4 wöchige Abfuhr)

G "Gelber Sack"

P Papier

R (Alle) Restmüll ALLE (auch die Behälter mit grünen Clip)